

Leipzig, 05. März 2020

## **MDM-Förderbilanz 2019 – Mit Vielfalt und Qualität nachhaltige Stärkung der Medienwirtschaft und erfolgreiche internationale Präsenz**

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Petersstraße 22–24  
D-04109 Leipzig  
T: +49 (0) 341 26987-14  
F: +49 (0) 341 26987-65  
presse@mdm-online.de

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

Mit über 16,3 Millionen Euro hat die Mitteldeutsche Medienförderung im Jahr 2019 die Entwicklung, Produktion und Auswertung von insgesamt 174 Film- und Medienprojekten in der Region gefördert. Dabei wurden elf Millionen Euro für die Produktion von 53 Kino- und Fernsehfilmen vergeben. Im Gegenzug sind Ausgaben von mehr als 32 Millionen Euro in den Wirtschaftskreislauf der drei mitteldeutschen Bundesländer geflossen.

„Auch im Jahr 2019 löste jeder Euro Fördergeld das Doppelte an Investitionen in die Medienwirtschaft in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen aus. Damit konnte die MDM mit den von den fünf Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Mitteln die Strukturen der Medienstandorte in Mitteldeutschland weiter stärken und für kontinuierliche Beschäftigung in diesem Wachstumssektor sorgen. Es freut mich sehr, dass zahlreiche MDM-geförderte Filmproduktionen auf den wichtigsten Filmfestivals der Welt in Berlin, Cannes, Venedig, San Sebastian oder Toronto vertreten waren und zudem mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht wurden. Das belegt die inhaltliche Relevanz und hohe erzählerische und künstlerische Qualität der geförderten Projekte“, resümiert MDM-Geschäftsführer Claas Danielsen.

### **STARKE FILME UND SERIEN**

Auch 2019 unterstützte die MDM mit Dominik Graf's ambitionierter Erich-Kästner-Verfilmung „Fabian – Der Gang vor die Hunde“, Leander Haußmanns „Stasikomödie“ (AT) oder Uli Edels Fontane-Adaption „Unterm Birnbaum“ neue Projekte renommierter deutscher Regisseure. Mit „Immenhof 2“ oder dem TV-Eventmovie „Die unglaubliche Leichtigkeit der Revolution“ förderte sie weitere Filmstoffe für ein breites Kino- und Fernsehpublikum. Darüber hinaus förderte sie vielversprechende Serien – etwa die für Amazon Prime entstehende High-End-Serie „Deutschland 89“, die als dritte Staffel der weltweit erfolgreichen „Deutschland“-Reihe in den Monaten nach dem Mauerfall spielt, oder die von MotionWorks in Halle realisierte Animationsserie „Im Labyrinth der Lügen“, in der ein Junge 1985 in Ost-Berlin hinter ein Geheimnis im Pergamon-Museum zu kommen versucht und dabei in eine dramatische Fluchtgeschichte hineingezogen wird.

### **INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN**

Mit dem Gefängnisdrama „Große Freiheit“, in dem der Österreicher Sebastian Meise von einer Zeit erzählt, als Homosexualität noch strafbar war, dem zweiten Spielfilm der palästinensischen Regisseurin Maha Haj „Mediterranean Fever“, die 2016 ihr Debüt „Personal Affairs“ in der Cannes-Sektion Un Certain Regard vorgestellt hatte, oder dem Drama „Der Report“, in dem der Tscheche Peter Bebjak die wahre Geschichte zweier Auschwitz-Flüchtlinge erzählt, förderte die MDM hochkarätige internationale Koproduktionen. Unter der Regie von Elizabeth Banks

entstand 2019 mit Kristen Stewart, Naomi Scott und Ella Balinska in den Hauptrollen eine actionreiche Neuauflage von „3 Engel für Charlie“. Mit Mitteln des Deutsch-Polnischen Filmfonds, der 2019 sieben Projekte mit insgesamt 530.000 Euro förderte, wird unter anderem „Fools“, der neue Film von Tomasz Wasilewski realisiert (Silberner Bär 2016 für das Beste Drehbuch zu „United States of Love“).

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Petersstraße 22–24  
D-04109 Leipzig  
T: +49 (0) 341 26987-14  
F: +49 (0) 341 26987-65  
presse@mdm-online.de

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

## **DOKUMENTAR- UND KINDERFILME**

Die Genres Dokumentar- und Kinderfilm stellen weitere traditionelle Förderschwerpunkte der MDM dar. Nach seinem internationalen Erfolg „Machines“ beleuchtet Rahul Jain in „Delhi“ die lebensbedrohliche Umweltverschmutzung in seiner indischen Heimatstadt. Tom Lemke, der 2015 für „Land am Wasser“ die Goldene Taube im Deutschen Wettbewerb von DOK Leipzig gewann, porträtiert in „Der Mann, der nie im All war“ den Mittweidaer Tassilo Römisch, der es mit seiner privaten Raumfahrtausstellung bis ins „Guinness-Buch der Rekorde“ schaffte. Mark Michel widmet sich am Beispiel von „Hirten“ aus aller Welt einem Berufsstand, der durch Modernisierung und Klimawandel zunehmend verdrängt wird. Mit dem Roadmovie „Mission Ulja Funk“ und dem Tanzfilm „Into the Beat“ werden zwei neue Projekte im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ mit Unterstützung der MDM produziert. Zudem entsteht mit „Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen“ ein Ableger der beliebten „Pettersson und Findus“-Reihe.

## **NACHWUCHS IM BLICK**

Im Jahr 2019 wurden 24 Nachwuchs-Produktionen mit fast 3,7 Millionen Euro gefördert. Die MDM und das ZDF/Das kleine Fernsehspiel haben im August das Förderprogramm „Fifty-Fifty“ ins Leben gerufen, das der Stärkung des Filmnachwuchses in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dienen soll. Die Gesamtfinanzierung zur Förderung von Nachwuchsprojekten beträgt bis zu einer Million Euro pro Jahr, paritätisch getragen von MDM und ZDF. Unterstützt werden TV-Produktionen zeitgenössischer Stoffe und vielfältiger Genres: Spiel-, Dokumentar-, Animationsfilme sowie Hybridformen und Miniserien mit Gesamtlängen von 40 bis 120 Minuten. Die Herstellung sollen mitteldeutsche Produktionsfirmen übernehmen und dabei nach Möglichkeit mit DrehbuchautorInnen und RegisseurInnen aus der Region arbeiten. Im Juni fand im Volkspark Halle der 15. MDM-Nachwuchstag KONTAKT statt. Jedes Jahr bietet er talentierten Filmemacherinnen und Filmemachern aus Mitteldeutschland eine Plattform, um ihre Projektideen vorzustellen.

## **NEUE MEDIEN**

Der Bereich der Neuen Medien gewinnt innerhalb des Förderspektrums der MDM weiter an Bedeutung. 2019 wurden für zehn Projekte insgesamt über 1,2 Millionen Euro bewilligt. Dabei zeigte sich die MDM erneut für eine große Vielfalt an Formaten offen. Diverse Virtual-Reality-Experiences bieten dem Nutzer spektakuläre immersive Erfahrungen – sei es das Eintauchen in die Tiefen der Ozeane („Biolumineszenz“) oder in die Geschichte des Leipziger DDR-Luxushotels Astoria („Astoria VR“), eine Reise in die Zukunft des Lebensraums Großstadt („2049: VR“) oder das Erzeugen von Musik durch den Einsatz von Stimme und Körper im virtuellen Raum („Symphony of Noise“). Das Projekt „Mitmalfilm“ verschmilzt die

Funktionsweise eines traditionellen Ausmalbuches mit filmischer Narration und den interaktiven Möglichkeiten einer App. In „FalladAR – Die Murkelei App“ entsteht eine Augmented-Reality-Anwendung voller Spiele, Rätsel und Kurzfilme für Kinder und vorlesende Eltern, die auf dem Kinderbuch „Geschichten aus der Murkelei“ von Hans Fallada basiert. Mit den 3D-Adventure Games „Broken Reality“ und „nGlow“ sowie dem Puzzle-Plattformer „Gravi Game“ unterstützte die MDM außerdem originelle Videospiele.

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Petersstraße 22–24  
D-04109 Leipzig  
T: +49 (0) 341 26987-14  
F: +49 (0) 341 26987-65  
presse@mdm-online.de

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

## FILMSET MITTELDEUTSCHLAND

Dreh- und Produktionsorte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen standen auch 2019 bei deutschen und internationalen Filmteams hoch im Kurs. Die beeindruckende Vielfalt an Locations, eine effiziente Infrastruktur, unkomplizierte Drehbedingungen sowie gut ausgebildete Fachkräfte lieferten nationalen wie internationalen Filmschaffenden erneut zahlreiche Argumente für einen kreativen Aufenthalt in den drei mitteldeutschen Bundesländern. Die Bandbreite der Projekte reichte von historischen Stoffen über Komödien bis hin zu High-End-Serien. In Görlitz inszenierte Dominik Graf vier Wochen lang Teile der Erich-Kästner-Verfilmung „Fabian – Der Gang vor die Hunde“ mit Tom Schilling, Saskia Rosendahl und Albrecht Schuch in den Hauptrollen. Mehr als 50 Motive kamen dabei zum Einsatz. In Dresden, Bad Dübener Heide und Leipzig entstanden Anfang der 1980er Jahre in Berlin spielende Szenen für die französisch-deutsche Koproduktion „Die Magnetischen“ von Vincent Cardona. Ebenfalls in Leipzig machte das Team der High-End-Serie „Deutschland 89“ halt, in der sich die Protagonisten um Ex-Spion Martin Rauch in den Monaten nach dem Mauerfall neu erfinden müssen.

„Deutschland 89“ wurde zudem in Weißenfels und Halle (Saale) gedreht. Kulisse waren dort unter anderem die unsanierten DDR-Plattenbauten im Glaucha-Viertel. Die Saalestadt suchte im Frühjahr auch der Iraner Kaweh Modiri für sein Drama „Mitra“ auf. Neben verschiedenen Motiven in der Innenstadt kam auch das Studio Halle als Drehort zum Einsatz: Modiri filmte dort diverse Innenszenen, die im Film in Teheran spielen. Im Saalekreis sowie dem Burgenlandkreis im südlichen Sachsen-Anhalt machte auch das Team um Barbara Kronenberg für die Dreharbeiten zu ihrem Kinderroadmovie „Mission Ulja Funk“ Station, das im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ entsteht.

Regisseur Leander Haußmann zog es im Oktober drei Wochen lang nach Thüringen. Seine „Stasikomödie“ (AT), in der ein junger Ost-Berliner in den Achtzigern von der Stasi rekrutiert und als Spitzel in die Künstlerszene im Prenzlauer Berg eingeschleust wird, drehte er unter anderem in Gera und dem nahe gelegenen Schloss Crossen. Auch Uli Edel gastierte für seine in die Gegenwart verlegte TV-Adaption des Fontane-Klassikers „Unterm Birnbaum“ in Thüringen. Gut „Amalienruh“ bei Sülzfeld sowie das Rote Schloss in Mihla wurden zu einem heruntergekommenen Landgasthof in der Brandenburger Einöde umdekoriert. In der leerstehenden JVA Weimar filmte der Serbe Srdjan Dragojevic zudem eine Episode seiner Tragikomödie „Über uns der Himmel“, die drei surreale Geschichten auf dem Balkan erzählt.

## **PUBLIKUMSLIEBLINGE**

Über eine halbe Million Zuschauer ließen sich im Kino vom bunten Musicalvergnügen „Ich war noch niemals in New York“ von Regisseur Philipp Stölzl mitreißen. Die starke Aufstellung der MDM im Kinder- und Jugendfilmbereich zahlte sich an den Kinokassen aus. So ließen sich junge Kinozuschauer unterschiedlichen Alters von „Immenhof - Das Abenteuer eines Sommers“ (Regie: Sharon von Wietersheim), „TKKG“ (Regie: Robert Thalheim), „Der kleine Rabe Socke - Suche nach dem verlorenen Schatz“ (Regie: Verena Fels, Sandor Jesse) und „Latte Igel und der magische Wasserstein“ (Regie: Nina Wels, Regina Welker) begeistern. Im Arthouse-Bereich konnten insbesondere Jan-Ole Gersters „Lara“ und Bernd Böhlichs „Und der Zukunft zugewandt“ an den Kinokassen überzeugen.

## **FESTIVALS UND PREISE**

Von der MDM unterstützte Filme waren auch 2019 überaus erfolgreich bei deutschen und internationalen Festivals sowie diversen Preisverleihungen vertreten. So war Andreas Dresens „Gundermann“ Anfang Mai der große Gewinner beim Deutschen Filmpreis: Neben der Lola in Gold für den besten Spielfilm bekam das Musikerporträt auch die Trophäen für die beste Regie, das beste Drehbuch, die beste männliche Hauptrolle, das beste Szenenbild sowie das beste Kostümbild zugesprochen. Der Politthriller „Das Ende der Wahrheit“ von Philipp Leinemann wurde zudem mit der Lola in der Kategorie Beste männliche Nebenrolle (Alexander Fehling) prämiert. Bereits im Februar gewannen Florian Fischer und Johannes Krell für ihren dokumentarischen Kurzfilm „Umbra“ bei der Berlinale den Goldenen Bären der Internationalen Kurzfilmjury. Des Weiteren feierten in Berlin vier weitere Werke im offiziellen Programm ihre Weltpremiere, darunter der Spionagethriller „Die Agentin“ von Yuval Adler mit Diane Kruger und Martin Freeman im Wettbewerb außer Konkurrenz. In Cannes wurde Elia Suleimans Komödie „Vom Gießen des Zitronenbaums“ mit dem FIPRESCI-Award sowie einer Besonderen Erwähnung der Jury bedacht, Terrence Malicks Historiendrama „Ein verborgenes Leben“ erhielt an der Croisette den Preis der Ökumenischen Jury. Jan-Ole Gersters Drama „Lara“ holte Anfang Juli in Karlovy Vary unter anderem den Spezialpreis der Jury und die Trophäe für Corinna Harfouch als beste Darstellerin. Im Rahmen des 76. Internationalen Filmfestivals Venedig wurden Pietro Marcellos Jack London-Adaption „Martin Eden“ und Haifaa Al Mansours Komödie „Die perfekte Kandidatin“ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Luca Marinelli gewann für seine Titelrolle in „Martin Eden“ die Coppa Volpi als bester Hauptdarsteller. Beide Filme waren im Anschluss auch in Toronto zu sehen. Für das größte Filmfestival in Nordamerika wurden gleich sechs Produktionen ausgewählt, darunter als Weltpremiere das Drama „Das Vorspiel“ von Ina Weisse, das zudem nach San Sebastián und Hamburg eingeladen wurde. Ihre darstellerische Leistung als Geigenlehrerin brachte Nina Hoss in San Sebastián die Silberne Muschel als beste Schauspielerin ein. Thomas Heise erhielt für „Heimat ist ein Raum aus Zeit“ den Deutschen Dokumentarfilmpreis, die Animationsserie „Animanimals“ von Julia Ocker wurde in der Kategorie Kinder & Jugend mit einem Grimme-Preis prämiert. Darüber hinaus fanden mit Unterstützung der MDM zum wiederholten Male etablierte Koproduktionsmärkte statt, darunter der Berlinale Co-Production Market, CineLink Sarajevo oder der Ost-West-Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus.

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Petersstraße 22–24  
D-04109 Leipzig  
T: +49 (0) 341 26987-14  
F: +49 (0) 341 26987-65  
presse@mdm-online.de

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

## **VERANSTALTUNGEN IN MITTELDEUTSCHLAND**

Des Weiteren förderte die MDM erneut ein breites Spektrum von Festivals, Kongressen, Messen und Trainingsinitiativen in der Region, beispielsweise das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig), das Filmfest Dresden, das Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ in Gera und Erfurt, das Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL in Chemnitz sowie das Werkleitz Festival als auch das Wissenschaftsmedienfestival Silbersalz in Halle (Saale).

Unterstützt wurden auch mehrere Trainingsprogramme für Film- und Medienschaffende wie TP2 Talentpool, Akademie für Kindermedien, Professional Media Master Class Lab und Documentary Campus Masterschool sowie Fachveranstaltungen wie die Filmkunstmesse Leipzig, die Medientage Mitteldeutschland und die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt. Zudem fand in Leipzig im September zum dritten Mal die Filmkonferenz „Meet Your Neighbour“ statt. Nachdem die MDM bei den ersten beiden Auflagen Produzenten aus Mitteldeutschland mit internationalen Kollegen aus den Niederlanden (2016) sowie Schweden und Dänemark (2018) vernetzt hatte, lag der Länderfokus diesmal auf Österreich und der Schweiz. Über 50 Filmschaffende folgten der Einladung zum gegenseitigen Kennenlernen und intensiven Erfahrungsaustausch, die die MDM zusammen mit dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig, dem Filmfonds Wien und der Zürcher Filmstiftung ausgesprochen hatte.

Unter der Überschrift „Connecting The Dots – Towards A Vital European Children’s Film Culture“ wurde Ende Juni in Weimar zum dritten Mal nach 2009 und 2014 das KIDS Regio Forum abgehalten. Mehr als 80 VertreterInnen der europäischen Medienbranche aus 24 Ländern sprachen dort über die Zukunftsperspektiven des Kinderfilms. Die am Ende der Konferenz verabschiedete Weimarer Erklärung, eine Fünf-Punkte-Agenda, soll in den kommenden Jahren spürbaren Einfluss auf die regionale, nationale und europäische Filmproduktion und Filmpolitik nehmen.

## **AUSBLICK**

Im Jahr 2020 wird die MDM Maßnahmen zur Qualifizierung und Fortbildung von Fachpersonal initiieren, die dem in ganz Deutschland herrschenden Fachkräftemangel im Film- und Medienbereich entgegenwirken und die regionale Medienwirtschaft nachhaltig stärken sollen.

Auch mit ihrer ersten Fördersitzung 2020 brachte die MDM hochkarätige Film- und Medientvorhaben auf den Weg: Sie vergab am 23. Januar über 4,6 Millionen Euro für insgesamt 31 Projekte. Unter ihnen finden sich das Historiendrama „Medicus II“ von Katja von Garnier, die High-End-Serie „Z.E.R.V.“, bei der Dustin Loose Regie führt, sowie Wolfram Hukes Dokumentarfilm „Chefs“, das erste Projekt im Rahmen des „Fifty-Fifty“-Förderabkommens zwischen MDM und ZDF/Das kleine Fernsehspiel, das im Januar 2020 angelaufen ist.

Bei der 70. Berlinale war die Mitteldeutsche Medienförderung im Februar mit 15 geförderten Filmen vertreten. Drei davon waren Teil des offiziellen Programms. Im Wettbewerb stellten Ilya Khrzhanovskiy und Jekaterina Oertel das Drama „DAU. Natasha“ vor, für das Kameramann Jürgen Jürges einen Silbernen Bären erhielt. Wie der als Berlinale Special gezeigte „DAU. Degeneration“ ist es Teil von

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Petersstraße 22–24  
D-04109 Leipzig  
T: +49 (0) 341 26987-14  
F: +49 (0) 341 26987-65  
presse@mdm-online.de

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

# PRESSEMITTEILUNG



Mitteldeutsche  
Medienförderung

Khrzhanovskiys Gesamtkunstwerk „DAU“. Weltpremiere im Panorama feierte „Father“ von Srdan Golubovic, der in seiner Sektion den Publikums-Preis und den Preis der Ökumenischen Jury gewann. Zwölf weitere Filme wurden in der Reihe Lola At Berlinale gezeigt. Das Serienprojekt „Transitniki“ der Leipziger Rohfilm Factory gewann zudem beim Pitch-Event „CoPro Series 2020“ eine Einladung zum weltweit bedeutendsten Serien-Festival Séries Mania im nordfranzösischen Lille. Mit „Hausen“ befindet sich aktuell eine weitere High-End-Serie in der Produktion. Inszeniert wird das Sky Original von dem mitteldeutschen Regisseur Thomas Stuber.

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

Petersstraße 22–24  
D-04109 Leipzig  
T: +49 (0) 341 26987-14  
F: +49 (0) 341 26987-65  
presse@mdm-online.de

**[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)**